

Informationen zur Teilnahme an den Qualifizierungen von Demokratie vor Ort:

Voraussetzungen

- Einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Aktive Teilnahme an mind. 5 Modulen innerhalb von 2–3 Jahren und die Vorlage der Teilnahmebestätigungen
- Bei zwei- oder mehrtägigen Seminaren ist für die Übernachtung der Teilnehmenden in Einzelzimmern gesorgt. Die Übernachtung im Tagungshaus ist gewünscht. Bei Nicht-Wahrnehmung werden ggf. Kosten in Rechnung gestellt.

Folgende Unterlagen müssen eingereicht werden, um an der Qualifizierung teilnehmen zu können:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Selbstauskunft gemäß Vorlage von Demokratie vor Ort

Zertifizierung und Re-Zertifizierung

- Eine Zertifizierung setzt die Teilnahme an den Modulen Basismodul, K1, K2* oder P1*, P2*, Modul L, Praxis-Modul P sowie an einem frei wählbaren Modul voraus (insgesamt neun Fortbildungstage und ein Prüfungstag).
- Eintägige Fachveranstaltungen können durch die Teilnahme an 3 Online-Seminaren aus dem Angebot des Demokratiezentrum (aller Fachstellen) ersetzt (natürlich auch ergänzt) werden.
- Die Zertifizierung schließt mit einer Prüfung ab.
- Wer sich um die Aufnahme ins Beratungsnetzwerk bewirbt, muss darüber hinaus die Module SB 1 und SB 2 absolvieren (insgesamt 5 Tage), dafür kann Bildungsurlaub beantragt werden.
- Dieser Personenkreis schließt die Fortbildung mit einer Beratungsbegleitung im Tandem mit einer:m bereits ausgebildeten Berater:in ab.

Die Zertifizierung gilt für 3 Jahre und muss durch eine Re-Zertifizierung aufrecht erhalten werden. Die Qualifizierung im Bereich religiös begründeter Extremismus bildet die Grundlage dafür, als Referent:in Workshops und Planspiele umzusetzen. Weitere Informationen zur Zertifizierung und Re-Zertifizierung erhalten Sie über die Website www.demokratievorort.de/qualifizierung

Informationen zur Anmeldung

Weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen erhalten Sie über beratung@kompetentvorort.de.

* Für die mit Stern gekennzeichneten Seminare bzw. Fortbildungstage kann Bildungsurlaub beantragt werden.

Die Demokratie ist nicht einfach ein System, in dem die Mehrheit entscheidet. Sondern das Zentrale ist, dass Demokratie als politische Ordnung im Prinzip für alle zustimmungsfähig sein sollte. Die Frage ist also nicht: Bist du für oder gegen die Maßnahmen? Sondern: Wie gehen wir mit Konflikten um? Kommen alle wirklich zu Wort? Läuft die Debatte auf Augenhöhe ab oder wird diffamiert?

Prof. Dr. Dr. Julian Nida-Rümelin (Dt. Philosoph, ehem. Politiker)

Bildungseinrichtung

Die Jugendstiftung Baden-Württemberg ist eine anerkannte Bildungseinrichtung nach § 5 Abs. 3 i. V. m. § 6 Absatz 6 VO Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg. Für die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Angebote können Sie Bildungszeit für die Qualifizierung zur Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeit in Anspruch nehmen. Das Antragsformular und alle Merkblätter dazu erhalten Sie zum Download unter www.bildungszeit-bw.de. Der Antrag auf Bildungszeit muss spätestens acht Wochen vor Beginn der Bildungszeit beim Arbeitgeber schriftlich vorliegen.

Kontakt

Fachstelle *kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus*
im Demokratiezentrum Baden-Württemberg
c/o Jugendstiftung Baden-Württemberg
Postfach 1162, 74370 Sersheim

Tel.: 07042 8317-30

Fax: 07042 8317-40

E-Mail: vogt@jugendstiftung.de

Impressum

Herausgeber:

Fachstelle *kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus*
im Demokratiezentrum Baden-Württemberg
Jugendstiftung Baden-Württemberg, Schloßstr. 23, 74372 Sersheim

Auflage: Oktober 2022

Bildnachweis: iStock.com/ipopba



Maßnahme des Demokratiezentrum Baden-Württemberg. Das Demokratiezentrum wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat, und durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.



Demokratie vor Ort
Baden-Württemberg

Expertise und Handlungsfähigkeit in der Extremismusprävention

Eine Fortbildungsreihe der Fachstellen *kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus* und *PREvent!on* im Demokratiezentrum Baden-Württemberg.

Veranstalter: Jugendstiftung Baden-Württemberg

www.demokratievorort.de

Einleitung

„DEMOKRATIE VOR ORT“ IST EIN ZENTRALES HANDLUNGSFELD DER JUGENDSTIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG. MIT DIESEN ANGEBOTEN SOLL DIE DEMOKRATISCHE HALTUNG VON JUGENDLICHEN GESTÄRKT WERDEN. DARÜBER HINAUS BIETEN WIR BERATUNG IN UNTERSCHIEDLICHEN KONTEXTEN UND THEMENBEREICHEN AN.

Für Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendbildung in Baden-Württemberg bieten die Fachstellen *kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus* und *PREvent!on* eine Fortbildung an, die dazu befähigt, im Arbeitsumfeld Handlungssicherheit im Umgang mit extremen Positionen und Vorfällen zu erlangen. Mit dieser Qualifizierung wird den komplexen Anforderungen hinsichtlich Beratungskompetenz und Fachlichkeit Rechnung getragen. Konzeptionelle Grundsätze wie die Stärkung lokaler und regionaler Regelstrukturen und Förderung lokaler oder regionaler Netzwerkarbeit werden dabei berücksichtigt.

Fortbildung im Modul-System

Das Qualifizierungskonzept *Expertise und Handlungsfähigkeit in der Extremismusprävention* folgt einem Baukasten-Prinzip. Interessierte können an einzelnen Modulen teilnehmen. Wer eine Zertifizierung in der Extremismusprävention anstrebt, muss eine bestimmte Anzahl absolvieren. Manche Bereiche sind verpflichtend. Je nach Bedarf besteht die Möglichkeit, Mitglied im Beratungsnetzwerk *kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus* oder *PREvent!on* zu werden. Bereits tätige kommunale Berater:innen frischen ihre Kenntnisse über das Fortbildungsangebot gezielt auf.

Allgemeine Voraussetzungen für die Teilnahme an einer Fortbildung

Allgemeine Voraussetzungen für die Teilnahme an den Fortbildungsmodulen sind die Interessensbekundung und bestätigte Anmeldung zur Teilnahme an einem Modul, die aktive Mitarbeit (Teilnehmende erhalten eine Teilnahmebescheinigung) sowie die Anerkennung der freiheitlich demokratischen Grundordnung in Deutschland, eine demokratische und wertorientierte Grundhaltung.

Zielgruppen

Multiplikator:innen der Jugendarbeit; Lehrkräfte; aktive Berater:innen; Menschen, die sich in gesellschaftlichen Gruppen engagieren und interessiert sind; Personen aus Jugendämtern, Sozialdiensten, Anti-Diskriminierungsstellen, Krisen- und Notfallberatungen; Fachpersonen, die sich für eine Stärkung im Umgang mit demokratiefeindlichen Positionen in ihrem Umfeld fortbilden wollen.

💡 Fortbildungen

Basismodul*: „Demokratie stärken – mitreden, mitmachen, Haltung zeigen“

Eintägiges Seminar, **15.02.2023**, Forum 3 Stuttgart

- Vorstellung des Demokratiezentrum mit den zugehörigen Fachstellen, seinen Aufgaben und Angeboten
- Fachvortrag in den Themenfeldern „Extremismus und Demokratie“ und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- weitere Vertiefungsangebote im Themenfeld und positive Praxisbeispiele

Themenfeld Rechtsextremismus

Die Fortbildung vermittelt Grundkenntnisse in den Bereichen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, aktuelle Entwicklungen und Erscheinungsformen der extremen Rechten, der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF) sowie des Antisemitismus. Die Teilnehmer:innen erwerben Grundkenntnisse, um sich aktiv in der Zivilgesellschaft für Demokratie stark zu machen oder (nach Absprache) im *Beratungsnetzwerk kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus* mitzuwirken. Das *Beratungsnetzwerk* bietet Beratung, Unterstützung und Entlastung für Menschen, die von extrem rechten Äußerungen und Handlungen betroffen sind und/oder sich aktiv dagegen einsetzen wollen. Die Fortbildung zielt darauf, Zivilgesellschaft demokratisch zu unterstützen bzw. mit dem *Beratungsnetzwerk* aktiv zu werden. Beratung vor Ort wird über regionale Beratungsstellen, regionale Demokratiezentren sowie Fachstellen des Demokratiezentrum geleistet und begleitet. Wer eine Zertifizierung im Themenfeld Extremismusprävention, Schwerpunkt Rechtsextremismus anstrebt, muss die Module Basismodul, K1 + K2, Modul L, Praxis-Modul P sowie ein frei wählbares Modul innerhalb von 2-3 Jahren absolvieren.

Modul K1: Einführung in die extreme Rechte und GMF heute

Zweitägiges Seminar, **18.–19.04.2023**, Rastatt. In Kooperation mit der Fachstelle mobirex – Monitoring | Bildung | Information zur extremen Rechten und GMF

- Einführung in das Themenfeld Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Workshops und Informationen z.B. zu Codes und Styles, Rechtspopulismus, Strömungen der extremen Rechten
- Antifeminismus einordnen und entgegentreten
- Überblick über die extrem rechte Szene in Baden-Württemberg

Modul K2*: Vertiefung extreme Rechte und Antisemitismus

Zweitägiges Seminar, **09.–10.10.2023**, Bad Liebenzell

- Information zu aktuellen Entwicklungen im Themenfeld
- Antisemitismus heute: Wurzeln, Entwicklungen und aktuelle Situation
- Die Neue Rechte, Identitäre Bewegung und rechte Vernetzungen
- Grauzonenmusik und Jugendkultur oder „Rechte Kinder – Kinderrechte: Kinder aus extrem rechten Familien“
- sowie aktuelle Phänomene im Themenfeld (z. B. Hatespeech, Reichsbürger, Einordnung der Querdenker-Bewegung)

Modul SB1*: Das Einmaleins der Systemischen Beratung

Dreitägiges Seminar, **17.–19.07.2023**, Rastatt

Systemisch orientierte Konzepte, lösungs- und ressourcenorientierte Formen der Beratung und Begleitung gehören zu den Standards der Arbeitsweisen in psychosozialen Kontexten. Nachhaltige und wirkungsvolle Beratung basiert auf einer Grundhaltung der Wertschätzung, Anerkennung, der Klarheit und der Transparenz. Die Fortbildung ist geprägt durch einen hohen Anteil praktischen Übens. Die Teilnehmer:innen sollten Beratungssituationen kennen und Beispiele einbringen können. Pflichtseminar für Personen, die nach erfolgreich absolvierter Fortbildung ins *Beratungsnetzwerk* aufgenommen werden.

Modul SB2*: Vertiefung Systemische Beratung

Zweitägiges Seminar, **16.–17.11.2023**, Weil der Stadt

- Auffrischung in Systemischer Beratung und Übungen zur Systemischen Beratung
- Kollegiale Beratung mit systemischen Methoden
- Austausch über Erfahrungen aus dem Beratungsalltag

Pflichtseminar für Personen, die nach erfolgreich absolvierter Fortbildung ins *Beratungsnetzwerk* aufgenommen werden.

Netzwerktreffen*

16.–17.05.2023, Bad Liebenzell

Das Netzwerktreffen von Demokratie vor Ort richtet sich an aktive Berater:innen sowie an aktive Multiplikator:innen. Es dient dem fachlichen landesweiten Austausch, der Wissensvertiefung und -aktualisierung sowie der kollegialen Fallberatung. **Voraussetzung:** Bereits erfolgte Teilnahme an den Seminaren Basismodul, P1 und/oder K1. Ein zentraler Fachvortrag zur Vertiefung der Kenntnisse steht allen Fortbildungsteilnehmer:innen noch offen.

Prävention von religiös begründetem Extremismus

Die Qualifizierung vermittelt Wissen in den Themenfeldern Islam, Neo-Salafismus, Radikalisierung, Prävention und Deradikalisierung. Die Teilnehmer:innen werden dazu befähigt, im Kontext ihres Arbeitsalltags präventiv gegen Radikalisierungstendenzen vorzugehen und entsprechende Anzeichen zu deuten. Die Qualifizierung kann mit einer Prüfung abgeschlossen werden, die Voraussetzung für die Aufnahme ins *Beratungsnetzwerk* ist, und wird zertifiziert. Wer eine Zertifizierung im Themenfeld Extremismusprävention, Schwerpunkt religiös begründeter Extremismus anstrebt, muss die Module Basismodul, P1 + P2, Modul SB 1* (empfohlen SB 2*), Modul L, Praxis-Modul P sowie ein frei wählbares Modul innerhalb von 2-3 Jahren absolvieren.

Modul P1*: Einführung in die Prävention von religiös begründetem Extremismus

Zweitägiges Seminar, **04.–05.05.2023**, Stuttgart

- Einführung in das Themenfeld Islam
- Religion und Ideologie: Abgrenzung von Islam, Islamismus, Salafismus
- Radikalisierungsprozesse und Rekrutierungspraktiken
- Die islamistische und salafistische Szene in Deutschland

Modul P2*: Vertiefung Prävention von religiös begründetem Extremismus

Zweitägiges Seminar, **21.–22.09.2023**, Stuttgart

- Geschlechterbilder in salafistischen Milieus
- Prävention und Deradikalisierung
- Fachliche Vertiefung des Einführungsmoduls

Modul SB1*: Das Einmaleins der Systemischen Beratung

Dreitägiges Seminar, **17.–19.07.2023**, Rastatt

Systemisch orientierte Konzepte, lösungs- und ressourcenorientierte Formen der Beratung und Begleitung gehören zu den Standards der Arbeitsweisen in psychosozialen Kontexten. Nachhaltige und wirkungsvolle Beratung basiert auf einer Grundhaltung der Wertschätzung, Anerkennung, der Klarheit und der Transparenz. Die Fortbildung ist geprägt durch einen hohen Anteil praktischen Übens. Die Teilnehmer:innen sollten Beratungssituationen kennen und Beispiele einbringen können. Pflichtseminar für Personen, die nach erfolgreich absolvierter Fortbildung ins *Beratungsnetzwerk* aufgenommen werden.

Netzwerktreffen*

16.–17.05.2023, Bad Liebenzell

Das Netzwerktreffen von Demokratie vor Ort richtet sich an aktive Berater:innen sowie an aktive Multiplikator:innen. Es dient dem fachlichen landesweiten Austausch, der Wissensvertiefung und -aktualisierung sowie der kollegialen Fallberatung. **Voraussetzung:** Bereits erfolgte Teilnahme an den Seminaren Basismodul, P1 und/oder K1. Ein zentraler Fachvortrag zur Vertiefung der Kenntnisse steht allen Fortbildungsteilnehmer:innen offen.

Praxisanwendung Modul P

03.02.2023 im RDZ Pforzheim

10.03.2023 im RDZ Albbündnis

28.04.2023 im RDZ Göppingen

23.06.2023 im RDZ Heilbronn

13.10.2023 im RDZ Breisgau-Hochschwarzwald

Die in den genannten Städten und Regionen angebotene Ausbildung befähigt dazu, Workshops und Rollenspiele für Jugendliche als Multiplikator:in im jeweils eigenen (schulischen) Rahmen umzusetzen. Sie richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Personen mit Erfahrung im Umgang mit Jugendgruppen. Informationen zu den Workshops und Rollenspiele können unter angebote@demokratievorort.de erfragt werden.

Reflexionstreffen für Referent:innen

29.09.2023, Stuttgart

Erfahrungen aus der Umsetzung von Workshops, Rollen- und Planspielangeboten werden reflektiert, diskutiert und ggf. Lösungsansätze gemeinsam entwickelt. Die Ergebnisse fließen in die Weiter- und Neuentwicklung von Angeboten ein

Betroffene von rechter Gewalt

Der Workshop „Unterstützung für Betroffene von rechter Gewalt“ gibt einen Einblick in das Handlungsfeld der Fach- und Beratungsstelle LEUCHTLINIE. Anhand von Praxisbeispielen werden gemeinsam Formen der Unterstützung für Betroffene und der Solidarisierung mit Betroffenen erarbeitet und Handlungsmöglichkeiten vorgestellt.

Modul L: Unterstützung für Betroffene von rechter Gewalt

Eintägiges Seminar, **25.03.2023**, Stuttgart, und **14.10.2023**, Freiburg

Die Teilnehmer:innen ...

- werden sensibilisiert, rechte, rassistische und antisemitische Gewalt zu erkennen
- lernen die Spezifika rechter Gewalt, die Folgen für Betroffene(ngruppen) und den spezifischen Unterstützungsbedarf in Fällen rechter Gewalt kennen
- werden befähigt, sich als handlungsmächtige Akteur:innen für (potenziell) Betroffene vor Ort zu engagieren

Online-Seminare

27.01.2023 (10.00 – 11.30 Uhr): „Antisemitismus in unserer Gesellschaft“ – N.N.

Fachvortrag anlässlich des „Internationalen Tags des Gedenkens an die Opfer des Holocaust“.

16.03.2023 (09.00 – 13.00 Uhr): Systemisch beraten
Referentin: Gabriele Dahn, Systemisches Institut Tübingen.

05.07.2023 (18.00 – 19.30 Uhr): Die Reichsbürgerbewegung.
Referent: Dominik Schroth, PFD Weil der Stadt und Sindelfingen.

22.11.2023 (09.00 – 13.00 Uhr): Systemisch beraten
Referentin: Gabriele Dahn, Systemisches Institut Tübingen.

Weiterführende Informationen zu allen Online-Seminaren finden Sie auf unserer Website unter www.demokratievorort.de/termine

Weitere thematische Fachveranstaltungen

Für eine Zertifizierung muss eine weitere Fortbildung im Themenfeld nach eigener Wahl besucht werden. Anerkannt werden Veranstaltungen der anderen Fachstellen im Demokratiezentrum, der Landeszentrale für politische Bildung, Netzwerk für Demokratie und Courage u. a.